

der zu glätten, wo sie zu wild zugegriffen. Nie hat Magellan die Kunst erlernt, harte Dinge auf freundliche Weise zu sagen, sich auf herzliche, aufgetane Art mit Vorgesetzten oder mit Untergebenen zu verständigen. So mußte von Anfang an um diesen Mann, der ein Energiezentrum ersten Rangs war, eine gespannte, eine feindselige, verärgerte Atmosphäre entstehen und diese latente Mißstimmung sich in dem Maße verschärfen, als der von Juan de Cartagena beanstandete Kurswechsel sich tatsächlich als offenkundiger Fehler Magellans erweist. Der Windfang ist nicht gelungen; zwei Wochen lang stocken und stehen die Schiffe auf dem windstillen Meer. Dann wieder geraten sie in so heftige Stürme, daß nach Pigafettas romantischem Bericht sie nur durch die leuchtende Erscheinung des Corpo Santo, der heiligen Leiber der Schutzpatrone St. Anselm, St. Nikolaus und Santa Klara (das St. Elmsfeuer) gerettet werden. Vierzehn Tage sind durch Magellans eigenwilligen Kurswechsel vertan, und schließlich kann und will Juan de Cartagena nicht mehr an sich halten. Da Magellan Rat mißachtet, da er Kritik nicht duldet, soll die ganze Flotte sehen, wie wenig Achtung er, Juan de Cartagena, vor diesem miserablen Seefahrer hat. Zwar steuert wie immer auch an jenem Abend gehorsam sein Schiff, der „San Antonio“, an die „Trinidad“ zum Rapport heran, um Magellans Aufträge zu empfangen. Aber zum erstenmal zeigt sich Juan de Cartagena nicht persönlich an Deck seines Schiffs zum vorgeschriebenen Salut. Er